

BILDBESCHREIBUNG

Wie beschreiben Sie am besten ein Bild?

Denken Sie an:

- **W-Wörter:** wer, was, wann, wo, wie, warum, woher, wie viel, wie viele, wohin ...
- **Präpositionen und Adverbien:** in, an, auf, vor, hinter, neben, zwischen, mit, ...
links, rechts, oben, unten, links oben, rechts unten, im Vordergrund / Hintergrund ...
- **Assoziationen:** ich denke, ich glaube, ich assoziiere das Bild mit ..., vielleicht, ...
- **die Inversion:** → Auf dem Bild sehe ich ... (= Ich sehe auf dem Bild ...)
- **“da ist, da sind”:** = besser als “es gibt”

ad W-Wörter

Wer ist auf dem Bild? – Auf dem Bild ist ein Mann. / Da ist ein Mann auf dem Bild.

Was macht der Mann? – Der Mann wandert in den Bergen.

Wann macht der Mann das? – Es ist Sommer. Vielleicht ist es Nachmittag. Vielleicht ist es elf Uhr Vormittag. Er wandert im Sommer.

Wo ist der Mann? – Der Mann ist im Gebirge. Der Mann ist in den Bergen.

Wie sieht der Mann aus? – Er ist groß / klein / dick / dünn / jung / alt ... Er hat blonde / braune / schwarze / lange / kurze Haare ...

Wie ist das Wetter? - Es ist schön. Die Sonne scheint. Da sind keine Wolken am Himmel. Es regnet nicht. Es ist warm.

Warum ist der Mann in den Bergen? – Er macht einen Ausflug. Er möchte in der Natur sein. Er liebt die Natur. Er hat Ferien.

ad Präpositionen und Adverbien

Auf dem Bild sehe ich einen Mann.

Links sind die Berge, **rechts** ist ein Fluss.

Über den Bergen gibt es Wolken **am** Himmel.

Rechts unten neben dem Fluss steht ein Haus.

Im Hintergrund (sullo sfondo) sieht man die Berge.

Der Mann steht **im Vordergrund** (in primo piano).

Der Mann trägt einen Rucksack (zaino) **auf** dem Rücken.

ad Assoziationen

Ich **denke**, der Mann ist schon lange gewandert. Er **sieht** müde **aus**.

Ich **glaube**, der Mann möchte etwas trinken. Er **wirkt** durstig.

Ich **assoziiere** das Bild **mit** Ferien, Wochenende, Freizeit. Ich **selbst** (per quanto riguarda me) gehe auch gern wandern. / Ich **selbst** gehe nicht so gern wandern, ich bleibe lieber zu Hause.

Vielleicht hat der Mann Hunger, **denn** er **ist** schon lange gewandert. / ... **weil** er schon lange gewandert **ist**.

Vielleicht ist der Mann müde.

Der Mann ist ganz allein in den Bergen. Ich **bin der Meinung** (sono dell'opinione) das ist gefährlich / schön / in Ordnung ...

ad Inversion

Auf dem Bild **sehe ich** ... = **Ich sehe** auf dem Bild ...

Neben dem Mann **steht ein Baum** ... = **Ein Baum steht** neben dem Mann ...

Im Hintergrund **sieht man** die Berge ... = **Man sieht** im Hintergrund die Berge ...

Vielleicht **kommt der Mann** bald ans Ziel (meta) ... = **Der Mann kommt** vielleicht bald ans Ziel ...

ad “da ist, da sind”

Da ist ein Mann.

Da ist auch ein Fluss.

Da sind die Berge.

Da sind viele Wolken am Himmel.

Da sind keine anderen Personen.

Nota bene:

“es gibt”, rispetto a “da ist, da sind”, è più generico come espressione e descrive se esiste / è disponibile qualcosa / qualcuno o meno, mentre “da ist, da sind” è puramente descrittivo:

→ **Gibt es** noch andere Personen auf dem Bild? - Nein, da **gibt es** keine anderen Personen. / Nein, **da sind** keine anderen Personen.

◀ **Gibt es** ein Haus auf dem Bild? – Ja, **es gibt** ein Haus. / Nein, **es gibt** kein Haus. / Ja, **da ist** ein Haus. / Nein, **da ist** kein Haus.

◀ **Gibt es** noch Kaffee? – Nein, **es gibt** keinen Kaffee mehr. / Ja, **es gibt** noch etwas Kaffee. / Nein, **da ist** kein Kaffee mehr. / Ja, **da ist** noch etwas Kaffee.